



Immer wieder werden in mehreren Wannen unterschiedliche Materialien angeboten, mit denen die Kinder arbeiten dürfen.

Gleich beginne die ersten, die Werkzeuge (Löffel, Becher, Siebe und anderes) auszuprobieren.

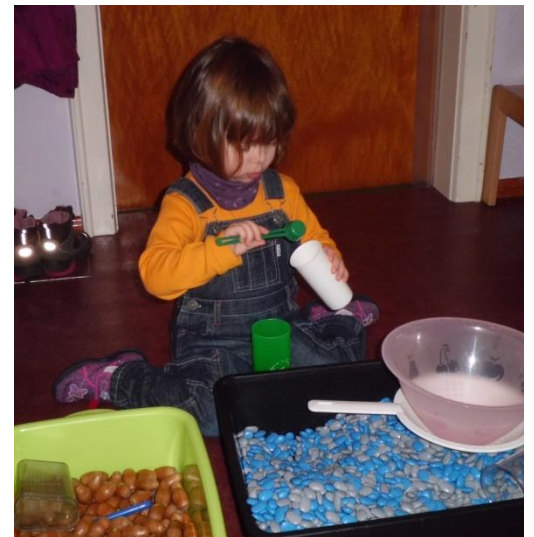
Auch mit den Händen alleine versuchen einige die verschiedenen Bohnen, Korken, Kastanien, Eicheln

oder Styroporchips umzufüllen.

Neben den Sinneserfahrungen, die durch das Er- und Umgreifen der Materialien erfolgen, bekommen die Kinder auch bereits unbewusst Eindrücke mit mathematischem Hintergrund. Wie viele Kastanien passen in einen kleinen Becher? Von den kleineren Bohnen passen auch mehr in den Messlöffel. Was passiert, wenn die Schüssel voll ist und ich einfach weiter auflade?

Durch die Kippbewegung beim Schütten drehen die Kinder immer wieder ihr Handgelenk und trainieren bereits indirekt für das spätere Schreiben.

Mit der Zeit vermischen sich auch die unterschiedlichen Materialien (ob gewollt oder aus Versehen). Nun heißt es, diese wieder zu sortieren. Gleiche Merkmale oder Unterschiede werden erkannt und differenziert wahr-



genommen. Bis alle Eicheln / Kastanien / Bohnen / Korken nun in ihrer eigenen Wanne sind, dauert es eine ganze Weile. Das Durchhaltevermögen, die Ausdauer bei der Arbeit werden trainiert und spielerisch ausgebaut.

Die Feinmotorik beim Greifen der Materialien wird nebenbei gefördert. Aus der Menge bestimmte Gegenstände gezielt zu fassen, können die Kleinen noch nicht sofort. Doch mit ihren Freunden zusammen macht das Aufräumen sogar Spaß.